



Das Leben feiern â?? Jesus, der Weinstock

Description



â??Wir bleiben in Kontaktâ? sagen wir, wenn wir einem anderen zusichern, dass wir eine Beziehung

aufrecht erhalten wollen. Die Verbindung mit Jesus Christus geht Ã¼ber ein â??Kontakt-haltenâ? hinaus. Es ist eine Beziehung die uns zutiefst prÃ¤gen, die unser Innerstes berÃ¼hren will. In dieser Wort-Gottes-Feier geht es um die Aufforderung Jesu an uns, eine enge Beziehung zu ihm zu pflegen. Dann kann auch unser Leben blÃ¼hen und Frucht bringen.

Jesus, der wahre Weinstock

Bild: Jesus der Weinstock

*Hinterglas-Ikone aus RumÃ¤nien,
SiebenbÃ¼rgen, Mitte 19. Jahrhundert*

[jesus-weinstock-rumaenien_dli](#)

Alttestamentliche Lesung:

Jesaja 27, 2-6

An jenem Tag gibt es einen prächtigen Weinberg.
Besingt ihn in einem Lied!
Ich, der Herr, bin sein Wächter,
immer wieder bewässere ich ihn.
Damit niemand ihm schadet,
bewache ich ihn bei Tag und bei Nacht.
Ich habe jetzt keinen Zorn mehr.
Fände ich Dornen und Disteln darin,
ich würde sie alle bekämpfen,
ich würde sie alle zusammen verbrennen,
es sei denn, man sucht bei mir Schutz
und schließt mit mir Frieden, ja Frieden mit mir.
In künftigen Tagen schlägt Jakob wieder Wurzel,
Israel blüht und gedeiht
und der Erdkreis füllt sich mit Früchten.

Kehrvers:

Sorge für deinen Weinstock, dass er Frucht bringt. (Ps 80,15)

Psalm 80,8-11.15-16

Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf!
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Du hobst in Ägypten einen Weinstock aus,
du hast Völker vertrieben, ihn aber eingepflanzt.
Du schufst ihm weiten Raum;
er hat Wurzeln geschlagen
und das ganze Land erfüllt.
Sein Schatten bedeckte die Berge,
seine Zweige die Zedern Gottes.
Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu!
Blick vom Himmel herab, und sieh auf uns!
Sorge für diesen Weinstock
und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat.

Neutestamentliche Lesung:

Galaterbrief 5,13.19-24

Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr. Ich wiederhole, was ich euch schon früher gesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht. Alle, die zu Christus Jesus gehören, haben das Fleisch und damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Ruf vor dem Evangelium

Johannes 15,5

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, bringt reiche Frucht. (Johannes 15,5)

Evangelium

Johannes 15, 1-17

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gelernt habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Lied: Der Geist bringt gute Früchte

1. Der Geist bringt gute Früchte.

Sie wachsen, wo er weht.
Die Freude wächst, der Friede
und Liebe, die versteht,
Geduld, sich zu ertragen,
Güte, die freundlich lacht
und Glaube, viel zu fragen,
wo niemand sonst mehr fragt.

2. Glaube, um viel zu geben,
wo jeder sonst nur nimmt:
Staunen lehrt freier leben,
gleich, ob die Rechnung stimmt.
Denn alles Atemholen
und jedes Stückchen Zeit
kommt her aus Gottes Langmut
und ist Barmherzigkeit.

3. Und wer sich selbst nicht preisgibt,
kämpft bis zum letzten Stein,
das Ich nicht an das Kreuz gibt,
mag noch so tapfer sein

*Johannes Chrysostomus, 8. Homilie über den 1. Korintherbrief, IV
Bibliothek der Kirchenverträge, 1 Serie, Band 72, Kempten 1881.
Die ganze Predigt findet man unter <http://www.unifr.ch/bkv/kapitel4514-3.htm>*

Zusammenstellung:

[Hans-Jakob Becker](#) / [Anne-Madeleine Plum](#)

Dieser Gottesdienst: **5 Res B in Patmos**

5 Res B in Patmos. Vgl. dazu ausführlich: Hansjakob Becker, "Dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz". Patmos: Begegnungen mit der Bibel im Kontext von Kultur und Liturgie und Spiritualität, in: Pietas Liturgica 16, Tübingen 2015.

[Liste der Wort-Gottes-Feiern in Patmos](#)

[Informationen zur Gottesdienst-Reihe in Patmos](#)